

## **"KERZENMAGIE":**



### **KERZENMAGIE 1. Teil:**

**Es handelt sich bei Kerzenmagie um eine einfache Form der Sympathiemagie, die ohne große Ausbildung ausgeübt werden kann und häufig bereits im Alltag ausgeübt wird.**

**Das Kerzenausblasen mit Geburtstagswunsch z.B. oder der Österreichische Brauch, bei Gewitter eine schwarze Kerze als Schutz gegen Blitzschlag anzuzünden, im Urlaub in einer Kerzenzieherei im Mühlviertel wurden diese "Gewitterkerzen" mit Beschreibung der Wirkung**

**angeboten.**

**Voraussetzung für Kerzenmagie (wie für jede Magie)  
ist, daß man weiß, was man will.**

**Diffuse Wünsche bewirken diffuse Ergebnisse und die  
sind dann oft in das allgemeine Geschehen  
so diffundiert, dass sie als Ergebnisse der eigenen  
Magie gar nicht mehr erkennbar sind.**

**Das klingt trivial, ist aber beinahe das Schwerste an  
der Magie überhaupt.**

**Zudem sollte man sich über den Stellenwert seines  
Wunsches im klaren sein. Will ich Schaden oder  
Nützen**

**(nicht im abstrakten Sinn, das alles allem schadet,  
sondern konkret), wünsche ich mir etwas,  
was im normalen Leben nicht erfüllt werden kann (  
z.b. eine neue Hautfarbe) oder möchte ich 'nur'  
einen Vorgang beschleunigen, der irgendwann  
sowieso stattfindet (z.b. wenn ich lange genug suche,  
finde ich irgendwann eine Wohnung auch ohne  
Magie).**

**Für den Anfänger und für Kerzenmagie eignen sich nach meiner Einschätzung am besten Wünsche der letztgenannten Art. Es ist im übrigen ein guter Brauch, solche Wünsche vor Beginn einer magischen Arbeit aufzuschreiben, ein Gedicht darüber zu machen (Gereimtes funzt besser) oder zu malen.**

**Das jeweilige "Machwerk" wird dann als Altardekoration oder vorzulesendes Programmteil in das eigentliche magische Ritual einbezogen.**

## **KERZENMAGIE 2. Teil:**

**Man braucht - wer hätte das gedacht - Kerzen; und KERZENSTÄNDER. Wacklige Kerzen befördern nämlich nicht die Konzentration, außerdem ist der Ruf von Hexen und Magiern sowieso schon schlecht genug, man muss ihn nicht durch das Abbrennen von**

**Häusern noch weiter 'runterziehen.**

**Da eine Kerze in der Regel nur einmal für ein Ritual verwendet wird (außer den Altarkerzen)**

**und dann ausgebrannt werden sollte, ist es nicht sinnvoll, besonders große dicke Kerzen zu benutzen.**

**Der Typ Haushaltskerze in vielen Farben ist am besten. Für spezielle Zwecke kann man Kerzen auch**

**mit Knetwachs dekorieren, das hat dann eine Ähnliche Funktion wie das Aufschreiben/Malen des**

**Wunsches. Will man öfter solche Rituale machen, besorgt man sich spezielle Altarkerzen, zwei dicke**

**weiße Kerzen mit stabilen Kerzenständern als Altarkerzen.**

**Als nächstes braucht man die Kerzen, die den Wunsch symbolisieren und als Opferkerzen gesalbt und**

**verbrannt werden. Von Lücher aufwärts gibt es eine Unmenge Zuordnungen von Farben zu Themen.**

**In Wirklichkeit muss man die Farben nach dem eigenen Gefühl wählen.**

**Hier nur ein paar Anhaltspunkte:**

**Von diesen Opferkerzen braucht man 3 - 5, wie viele,  
richtet sich nach dem Gesamtarrangement**

**(das kriegen wir später). Dann braucht man je eine  
Kerze für jeden an dem Geschehen Beteiligten**

**(auch Nichtanwesende), Farbe entsprechend dem  
Sternzeichen der betreffenden Person.**

**Die nächste Kerze ist für den Tagesherrscher (   
Tageskerze ) nach untenstehender Liste. Am  
einfachsten :-)**

**nimmt man Kerzen in den Farben, die dem  
Sternzeichen zugeordnet werden.**

**Da gibt es allerdings auch mehrere Systeme.**

**Hier die Farben, die meinem Gefühl entsprechen:**

**Als letztes braucht man eine Anzündekerze -  
Ritualkerzen werden nämlich nie mit einem  
Streichholz**

**oder Feuerzeug angezündet. Und diese Kerze braucht einen besonders guten Ständer, denn sie wird während der Zeremonie viel herumbewegt! Jetzt ist hoffentlich klar, warum Kerzenmagie KERZENMAGIE heißt. Im einfachsten Fall brennen dabei 8 Kerzen, aber es geht auch mit mehr.**

### **KERZENMAGIE 3. Teil**

**Leider muss jetzt ein theoretisches Kapitel folgen - im nächsten Teil wird es dann wieder praktisch.**

**Wie bereits im 1. Teil erwähnt, ist Kerzenmagie eine Form der Sympathiemagie und dabei kommt es darauf an,**

**Möglichst viele Dinge zusammenzutragen, die mit dem Ziel der magischen Handlung ein harmonisches Verhältnis**

**haben, ihm also "sympathetisch" sind. Diese Dinge sind nicht nur die Kerzen, Farbe und Licht, sondern auch**

**duftendes Salböl, Räucherwerk und Blumen. Schließlich werden auch Mondphase, Wochentag und**

## **Stunde**

**für das Ritual entsprechend gewählt. Was nun  
welchem Anliegen sympathisch ist, darüber könnte  
man**

**für jedes Detail lange Listen aufstellen. Einfacher ist  
es, ein übergreifendes System zu benutzen, dem  
sowohl**

**alle menschlichen Wünsche und Anliegen, als auch  
alle materiellen Hilfsmittel und sogar die jeweilige  
Zeitqualität**

**zugeordnet werden kann. Ein solches zentrales  
System ist die Planeten-Symbolik der Astrologie.**

**Man darf die Planetensymbole mit ihren auf  
jahrtausendkaltem Erfahrungswissen beruhenden  
Zuordnungen**

**nicht mit den mehr oder weniger gefrorenen Eis- und  
Dreckklumpen verwechseln, die da irgendwo über  
unseren**

**Köpfen herumfliegen; ihre astronomische Position  
wird nur benutzt, um Zeitqualitäten zu ermitteln.**

**Ihre Symbole jedoch spiegeln die innere und äußere  
Welt: In der psychologischen Astrologie betrachtet  
man**

**jedes Planetensymbol als eine sinnbildliche**

**"Kammer der menschlichen Seele", in der  
Stundenastrologie gibt es  
für jede Sache eine Planetenzuordnung  
("Rulership"), in der Kräuter- und Arzneimittelkunde  
untersteht jede  
Droge einem Planetensymbol, usw. Auch die  
wohlbekanntesten "Sternzeichen" haben keine  
Eigenaussage,  
sondern bekommen ihre Qualitäten durch den  
Planeten, der das jeweilige Zeichen beherrscht!  
Deshalb jetzt  
eine Kurzübersicht, welcher Planet für was zuständig  
ist.**

**Zuordnung - Planeten / Eigenschaften:**

**Aus: [http://www.dryadesgarten.de/willkommen.php?  
i=21](http://www.dryadesgarten.de/willkommen.php?i=21)**

**Ein wenig Farbmagie:  
Farben spielen in unserem Leben eine sehr große**



**Rolle, da sie uns mit Lichtenergie versorgen.**

**Jeder Farbe übermittelt uns einen eigenen  
Erfahrungs- und Symbolgehalt.**

**Farben rufen in uns Erinnerungen wach, oder lösen  
gewisse Stimmungen aus.**

**Aber nicht nur wir und unser Körper reagieren auf  
Farben. Jede einzelne Farbe verfügt über bestimmte  
Eigenschaften und strahlt Energiewellen aus, die zur  
ihr in Entsprechung stehen.**

**Die Energien der einzelnen Farben wirken auch bei  
Ritualen mit. So verwebt sich bei einem Ritual  
die Energie einer Farbe mit deiner Energie, und der  
Schwingung der Worte und Symbole zu einem  
feinen Energiet Teppich. Alles gemeinsam ergibt erst  
das gesamt Gebilde.**

**Rot:**

**Rot ist die Farbe des Feuers und des Blutes. Sie  
symbolisiert Hitze, die Menstruation und Aktivität.**

**Mit ihr wird Leidenschaft, Liebe, Sexualität, Wärme,  
Kraft, Mut, Vitalität und Macht verbunden  
aber auch Aggressivität, Gewalt, Haß, Krieg und**

## **Opfer.**

**Grundsätzlich ist sie eine sehr kräftige Farbe, sie aktiviert und belebt uns.**

**Wir können Rot verwenden, um Aufmerksamkeit zu erzeugen, um Energie zu aktivieren, unsere Durchsetzungskraft zu stärken und um die Leidenschaft anzuregen.**

**In der Astrologie wird das dunkle Rot dem Planeten Jupiter und das helle Rot dem Mars zugeordnet außerdem ist Rot die Farbe der "Feuerzeichen" unter den Sternzeichen.**

**In der Chakralehre wird rot dem ersten Chakra, dem Wurzelchakra zugeordnet. Wobei das Wurzelchakra als Zentrum der ursprünglichen Lebenskraft gilt. Mit dieser Lebenskraft ist das Urvertrauen, die Verbundenheit mit den Kräften der Erde, innere Stabilität und das eigene Durchsetzungsvermögen verbunden.**

## **Gelb**

**Ist das Licht der Sonne, der Gestirne und die Farbe vieler Metalle. Sie symbolisiert Weisheit, den Intellekt,**

**sowie Leichtigkeit und Kommunikation. Wir assoziieren mit ihr Eigenschaften wie das Urteilsvermögen,**

**den Blick fürs Detail, Scharfsinn, Organisiertheit sowie Intuition. Verbundenheit, Harmonie, Freude und Sanftheit.**

**Aber auch Arroganz, Neid, Angst, Verbohrtheit Eifersucht und Feigheit wird mit der Farbe Gelb verbunden.**

**Gelb symbolisiert oft die Sonne.**

**In der Chakralehre ist Gelb die Farbe des Solarplexus, dem Energiezentrum des Körpers. Das Solarplexus ist der**

**Sitz der Persönlichkeit und der bewußten Gestaltung unseres Lebens. Ein ausgeglichen arbeitendes**

**Solarplexus sorgt für die Integration unserer Wünsche sowie der Gefühle und Erfahrungen in die**

**Gesamtpersönlichkeit.**

**Gelb ist die Farbe des klaren Denkens und der Kommunikation.**

**Blau**

**Ist die Farbe des Himmels und der Meere, Flüsse und**

**Seen. Blau symbolisiert Ruhe, Erholung, Heilung ,  
Reinheit und Treue. Genauso wie Starre.  
Schuldgefühle. Selbstgerechtigkeit, Überheblichkeit  
und**

**Verschlossenheit. Sie hilft uns inneren Frieden zu  
finden und unsere Ideale auszuleben.**

**Blau regt unsere Inspiration an, fördert unsere  
Spirituelle Entwicklung und führt uns zu mehr  
innerer Zufriedenheit.**

**Blau symbolisiert die Planeten Merkur und Neptun.**

**Hellblau steht für Kommunikation und wird somit  
dem Kehlkakra zugeordnet.**

**Das Kehlkakra ist sowohl für die Kommunikation  
als auch für den kreativen Selbstausdruck  
verantwortlich.**

**Ein harmonisch arbeitendes Kehlkakra sorgt für  
Selbstbestimmung und innere Unabhängigkeit.**

## **Grün**

**Die Blätter der Bäume sind grün, genauso wie saftige  
Wiesen und stehende Gewässer. Grün symbolisiert  
den Frühling/ Neubeginn, Wachstum, Heilung,  
Hoffnung, Balance und Versöhnung.**

**Es steht aber ebenfalls für Machthunger, Unreife und Habgier. Grün wirkt in der Regel**

**sehr energetisierend. Grün unterstützt eine behutsame Heilung (besonders helle grün Töne)**

**und einen reinigenden Neuanfang. Wohingegen ein Übermaß an Grüntönen Unentschlossenheit**

**fördert und sogar Depressionen begünstigen kann.**

**In der Astrologie wird die Farbe Grün dem Planeten Neptun zugeordnet.**

## **Braun**

**Ist die Farbe der Erde und der Mütterlichkeit. Braun ist eine sehr gedämpfte Farbe, wie stumpf**

**gewordenens Gold. Es symbolisiert den Herbst, Wärme und Treue kann aber auch Traurigkeit,**

**Demut, Versteifung und Armut stehen. Braun fördert vor allem die Erdverbundenheit und Standfestigkeit.**

**Es stärkt die Widerstandskräfte, zuviel Braun kann jedoch auch zu Passivität, Rückzug und Desinteresse führen.**

**Braun wird dem Energiezentrum der Füße zugeordnet.**

## **Schwarz**

**"Schwarz wie die Nacht" ... Schwarz ist das Mysterium, das Unbekannt und Unbewußte.**

**Die Nacht ist das Reich der Traumzeit und der Visionäre. Schwarz ist die Dunkelheit des Winters, der Rückzug der Göttin, wenn das Leben ruht und neues erst noch keimen muss. Schwarz konzentriert die Aufmerksamkeit auf die innere Welt, sei es nun auf spirituelle Arbeit oder um Trauerarbeit zu leisten.**

**Deshalb tragen viele religiöse Orden und Coven Schwarze Trachten, aber auch die Angehörigen**

**Verstorbener kleiden sich oft in Schwarz. Im Mittelalter war schwarz durchaus auch eine Farbe der**

**Demut und Gottgläubigkeit, bunte Gewänder wurden mancherorts als zu laszesiv angesehen und verurteilt.**

**Schwarz ist Symbol für Passivität, Rückzug, Regeneration, des Chaos, der Trauer und der Finsternis.**

**In der Astrologie wird Schwarz dem Saturn**

**zugeordnet.**

## **Violett**

**Violett mischt sich zusammen aus dem kalten Blau und dem warmen Rot. Beide Farben sind dadurch abgeschwächt.**

**Die Polarität von männlich (Blau) und weiblich (Rot) wird dadurch ebenfalls abgeschwächt -**

**daher gilt Violett auch als eine ausgleichende, "zwischen den Polen vermittelnde" Farbe.**

**Violett ist interessanter Weise auch die Farbe Frauenbewegung.**

**Violett symbolisiert Spiritualität, es wird oft mit medialen Fähigkeiten assoziiert.**

**Es steht für Ausgeglichenheit, Vermittlung, Erhabenheit, Opfer und Magie aber auch für Melancholie und Spannung.**

**In der Chakralehre wird Violett dem 7. Chakra dem Scheitelchakra zugeordnet.**

**Dieses Chakra verbindet uns mit der Energie des Universums und des Göttlichen.**

**Die Planeten denen Violett zugeordnet wird sind**

## **Jupiter und Neptun.**

### **KERZENMAGIE 4. Teil**

#### **Das Salben der Kerzen:**

**Opferkerzen werden gesalbt. Dazu nimmt man ein geruchlos verbrennendes Trägeröl (z.B. Jojoba-Oel) und gibt einige Tropfen der jeweiligen Duftöle dazu, wenn's gut riecht,**

**kann man sich auch selbst noch damit parfümieren.**

**Man nimmt nun die Kerze noch**

**unangezündet in die Hand und streicht das Salböl von der Mitte aus zuerst rundum zur Spitze hin**

**und dann wieder von der Mitte aus zum Ende hin auf die Kerze, also quasi vom "Äquator"**

**aus zürst zum "Nordpol" und dann zum "Südpol" hin gleichmäßig auftragen. Erst danach wird**

**die Kerze angezündet. Tatsächlich wird dabei sehr**



**wenig Öl verbraucht. Ein halber Fingerhut  
reicht für mehrere Kerzen. Nachdem klar ist, zu  
welchem Planetensymbol das jeweilige magische  
Anliegen**

**gehört, kann man nun leicht ein Duftöl  
zusammenstellen. Es muss nicht alle hier  
aufgeführten Substanzen**

**enthalten, man sucht sich einige aus und stellt die  
eigene Mischung nach Gefühl her.**

## **KERZENMAGIE 5. Teil**

**Es ist ein uralter Brauch, seine Wünsche mit Hilfe  
duftenden Rauchs " in den Himmel " steigen zu  
lassen.**

**Auch in der Kerzenmagie kann das geeignete  
Räucherwerk als Verstärkung eingesetzt werden.**

**Man braucht dazu ein Räuchergefäß; es gibt sie in**

**vielen verschiedenen Ausführungen zu kaufen.**

**Zu beachten ist, dass sie groß genug sind. Man kann auch eine Tonschale oder einen Ton-Blumentopf (event. bemalt) verwenden. Hinein kommt zürst eine Schicht sauberer Sand - kommt er von draußen, muss er erst gewaschen und getrocknet werden. Guter Vogelsand aus dem Zoogeschäft ohne Beimengungen eignet aber ganz ausgezeichnet. Darauf legt man eine Tablette Schnellkohle, das ist mit Nitrat versetzte**

**Holzkohle, die man an einer Kerzenflamme anzünden kann; die Tabletten gibt es in zwei Grössen (halbe oder ganze Stunde Brenndaür) zu kaufen. Auf die glühende Kohletablette**

**gibt man dann das eigentliche Räucherwerk -  
Vorsicht, glühende Holzkohle ist heiß**

**und die Umgebung wird auch entsprechend aufgeheizt! Nicht zu empfehlen sind selbstbrennende Räuchermischungen mit hohem Sägemehlanteil, der Holzanteil verursacht in geschlossenen Räumen sehr saure Gerüche, nur bei Feürn im Freien hat man Freude daran.**

**Zum Räuchern benutzt man brennbare Mischungen aus Baumharzen, Hölzern, Trockenfrüchten und getrockneten Blütern oder Blüten. Selten werden flüssige Bestandteile verwendet.**

**So kann man außer den " klassischen " Räuchermitteln Weihrauch und Myrrhe auch alles benutzen,**

**was in der Küche als Gewürze, Kräuter und Tee benutzt wird. Blütenblätter von Rosen und anderen Blumen kann man selbst trocknen; man muss dann nur einmal den neün Stoff pur abbrennen, um seinen Duft dann entprechend zuzuordnen und ihn mit anderen Räucherstoffen zu kombinieren.**

**Man mischt die Substanzen klassischerweise, indem man sie in einem Mörser gut miteinander verreibt.**

**Die besten Mörser bekommt man in einem Laborbedarfsgeschäft, nicht im Esoterikladen!**

**Da die Innenfläche von Mörsern rau ist, bleibt immer etwas von den Substanzen darin kleben.**

**Deshalb sollte man zwischendurch immer reinen**

## **Weihrauch oder Myrrhe**

**( beides relativ neutrale Grundsubstanzen ) darin  
verreiben, um ihn quasi zu "neutralisieren".**

**Sehr aggressive Stoffe wie z.B. Stinkasant und  
flüssige Bestandteile nicht in den Mörser geben,  
sondern danach erst zumischen - sie sind praktisch  
nicht mehr zu entfernen. Nicht zu vergessen  
sind kleine Schraubgläser, in denen man die fertige  
Weihrauchmischung aufhebt - bedingt sind  
dabei ehemalige Marmeladengläser zu verwenden,  
aber ich entsinne mich genau, dass mir eine  
Mörserfüllung**

**Venusweihrauch beinahe ins Gesicht geflogen wäre,  
als ich versuchte, sie in ein Glas zu füllen,  
in dem vorher Senfgurken waren und das noch  
entsprechend nach Essig roch!**

**Für ein Kerzenritual benötigt man zwei  
Räuchermischungen: Reinigungsweihrauch für den  
Raum bevor**

**man das Ritual durchführt Dafür eignet sich reines  
Olibanum (=Weihrauch).**

**Oder Mischungen mit Myrrhe, Rosmarin, Benzoe,**

**Ceylon-Zimt, Verbena, Sandelholz und Lorbeer. -**

**Ritualweihrauch, der während der Zeremonie  
abgebrannt wird. Diesen stellt man sich entsprechend  
dem Anliegen zusammen:**

**Wie bei den Salbölen gilt hier auch: Die besten  
Wirkungen haben Mischungen aus  
zwei oder drei passenden Substanzen, wobei  
Olibanum als Grund- und Trägersubstanz  
fast immer den Hauptanteil ausmachen kann**

## **KERZENMAGIE 6. Teil**

**Zu einem magischen Ritual gehören Blumen - so  
steht's in den Büchern; und mein  
kausalitätsverdorbener Intellekt fragt natürlich,  
warum. Aber es ist nicht nur intellektuelles Interesse  
- die Erfahrung hat mich gelehrt, dass nichts, absolut  
nichts in diesem Bereich " nur so " gemacht wird,  
oder auch nur aus äusserlich-ästhetischen Gründen.**

**Jedes Teil eines Rituals hat seine Bedeutung,  
meist sogar auf mehreren Ebenen. Also habe ich mir  
eine Bedeutung der Blumen gedacht:**

**Die Blumen beim Ritual sind für mich die Zeugen  
und sichtbaren Vertreter aller nichtmenschlichen  
Teilnehmer am Ritual. Deren gibt es sicherlich  
vielerlei; durch Blumen werden sie eingeladen,  
einbezogen und als Lebewesen geehrt. Auch für  
Blumen gibt es die Zuordnungen zu den Planeten,  
deshalb ist es einfach, für den jeweiligen Ritualzweck  
passende auszusuchen.**

**Einen Teil dieser Zuordnungen findet man in  
Büchern; meist aber nur zu den sieben  
klassischen Planeten ( Sonne --> Saturn ).  
Darüberhinaus wird es schwierig,  
auch das Angebot an Exotischem in den heutigen  
Blumengeschäften ist durch die  
Signaturenlehrer eine Paracelsus bestimmt nicht**

**abgedeckt. Da hilft nur:**

**Eigene Intuition, dem eigenen Gefühl traun, es ist  
sowieso in der Regel genauer als ein**

**Allerweltsrezept in einem Buch.**

**Zum Thema Musik werde ich nichts Konkretes  
schreiben. Tatsächlich ist das Empfinden von Musik  
so individuell verschieden, dass man einfach nur die  
Regel aufstellen kann, dass die Ritualmusik**

**nach eigenem Empfinden geeignet sein muss.  
(Beispiel: In einem anderen Text über Rituale hier im  
Echo**

**wurde RAP für ein Merkur-Ritual vorgeschlagen; für  
mich ist RAP eine besonders schmutzige Form  
von akustischer Umweltbelastung . . . Da gibt es ein  
nettes Nocturno für Flöte und Harfe, dessen**

**Thema von Riotte bei Beethoven geklaut wurde, das  
wäre für mich das Richtige für ein Merkur-Ritual.**

**So unterschiedlich sind die Empfindungen!). Eine  
Regel gibt es allerdings, man sollte die Musik bereits**

**kennen, damit sie als reiner " Stimmungsträger "  
fungiert und nicht eine direkte Aufmerksamkeit auf  
sich**

**zieht.**

**Ritualkleidung ist auch so ein heikles Gebiet, und  
gibt die Möglichkeit zu wirklich tiefgehenden  
Streitereien:**

**Muss es eine Extrakleidung sein, oder genügt der  
Sonntagsanzug?**

**Wenn Extrakleidung, soll sie aussehen wie immer  
oder muss es ein mönchskuttenähnliches**

**Gewand sein? Mit Kapuze oder ohne? Trägt man  
Unterwäsche oder nicht?**

**Oder trägt man vielleicht nur seine nackte Haut? So  
viele Richtungen - so viele Meinungen!**

**Ein Kerzenritual ist eine kleine Festzeremonie,  
daraus ergibt sich, dass die Kleidung der gesamten  
Situation schon angepasst sein sollte. Alles Andere  
ist eine Frage des persönlichen Geschmacks  
und der am Ritualort herrschender Temperatur.  
Wohlfühlen ist wichtiger als ein Dogma!**

**KERZENMAGIE 7. Teil**



**Eigentlich sollte hier jetzt das praktische Beispiel folgen, wenn ich nicht entdeckt hätte, dass zwei Dinge noch fehlen: Die Mondphase und die Wiederholungen. Von meinem Vater habe ich gelernt, dass man das, was unter der Erde wächst wie z.B. Karotten, bei abnehmendem Mond sät und das was über der Erde wächst bei zunehmendem. Im übertragenen Sinn gilt das entsprechend auch für magische Anliegen: Soll etwas nach innen gehen, äusserlich abnehmen, dann ist das Ritual bei abnehmendem Mond durchzuführen; soll etwas nach aussen wachsen und sich mehren, dann wählt man eine Zeit des zunehmenden Mondes. Verwirrend, weil laienhaft ungenau, sind Angaben wie "Vollmond" und "Neumond". Beides sind keine dauernden Zustände, während der man ein Ritual machen könnte; es sind astronomische Wendepunkte, Momente, in denen die Zeitqualität ins Gegenteil umschlägt, aber sie haben keine Dauer. Erfahrungsgemäss ist es so, dass kurz vor Neumond die Qualität "abnehmend" und kurz vor Vollmond die Qualität "zunehmend"**

**am stärksten wirksam ist. Die Nacht bzw. die Stunden vor dem Mondwechsel sind also für ein Ritual**

**am geeignetsten. Diese Erfahrung spiegelt sich auch in dem alten Brauch der "Vorabend"-Feiern,**

**wie z.B. Walpurgisnacht und Heiligabend wieder. Früher war die Sitte, bei abnehmendem Mond nichts Neues**

**anzufangen, so verbreitet, dass wir heute noch kalendarisch darunter " leiden ". Papst Gregor wollte nämlich**

**in seinem neun Kalender das Jahr mit dem Weihnachtsfest beginnen lassen - aber da war abnehmender Mond!**

**Man musste also mit der Einführung des neun Kalenders bis nach dem nächsten Neumond warten, damit mit beide**

**Lichter (Sonne und Mond) im Zunehmen waren. Deshalb liegt der Jahresanfang so merkwürdig sieben Tage**

**nach Weihnachten.**

**KERZENMAGIE 8. Teil**

**Das letzte, was man bei der Vorbereitung eines  
Kerzenrituals planen sollte, sind die  
Wiederholungen.**

**Dabei gibt es zwei Methoden**

**Tägliche Wiederholungen:**

**Diese Methode ist aus dem Voodoo entlehnt, der in  
vielen Bereichen auch Kerzenmagie einsetzt.**

**Das Ritual wird jeden Tag wiederholt, bis sich ein  
Ergebnis zeigt. Hat sich nach drei Wochen  
noch nichts getan, hört man auf.**

**Wöchentliche Wiederholungen:**

**Dabei wiederholt man das Ritual mindestens dreimal  
in aufeinanderfolgenden Wochen**

**am gleichen Wochentag zur gleichen Planetenstunde.  
Man kann die Zahl der Wiederholungen  
auch nach einer Zahlenzuordnung zu dem beteiligten  
Planeten wählen.**

**Davon gibt es allerdings wiederum mehrere, von  
denen hier drei aufgeführt sind:**

**Letztlich entscheiden das eigene Gefühl und die  
Äußeren Bedingungen ein Pluto-Ritual für jemanden  
mit Steuerproblemen kann nicht 33 Wochen im  
voraus geplant werden, sondern  
muss stattfinden, wenn die Schwierigkeiten  
auftauchen!**

**Und jetzt kommt die Praxis . . .**



Aus: [http://www.dryadesgarten.de/willkommen.php?  
i=21](http://www.dryadesgarten.de/willkommen.php?i=21)

### **Im Schein der Kerzen**

**Kerzenflamen bringen ein warmes, helles Licht in  
trübe Gedanken und traurige Tage.**

**Sie geben uns Zuversicht und Hoffnung.**

**Eine Kerzemeditation ist genial um unsere Gedanken  
auf eine Sache zu fokosieren,**

**uns selber tiefer zu ergrünmden und besser  
kennenzulernen.**

**Außerdem sind sie in vielen Kulturen ein wichtiger**

**Bestandteil der meisten religiösen Handlungen  
und oder Rituale. Auf dem Hexenaltar symbolisiert  
sie oft das Element "Feuer" und oder ist  
Trägerin unserer Wünsche .**

**Wir oft haben wir schon für einen Freund/ eine  
Freundin, eine Kerze angezündet um sie in  
schwierigen**

**Situationen (auch über größere Entfernungen)  
energetisch zu unterstützen....**

**Ich benutze im alltag aber auch bei den meisten  
Ritualen eine Kerze.**

**Sie ist vielseitig einsetzbar und vor allem ist sie ein  
recht preiswertes Ritualutensiel ;-).**

**Deshalb wird es höchste Zeit, das sie auch einen Platz  
in meinem Hexengarten findet!**

**Auf dieser Seite möchte ich dir ein wenig von ihre  
Geschichte und ihrer Herstellung erzählen,  
außerdem werde ich natürlich auf des Thema  
"Kerzenmagie" eingehen.**

**Also fühl dich eingeladen mich eine Weile durch**

**diesen Teil meines Garten zu begleiten.**

**be blessed by Dryade**

### **Kerzen selber herstellen**

**Eigentlich ist es sehr sinnvoll die Kerzen die man zum Ritual verwenden will selber zu ziehen.**

**Ich habe lange probiert und experimentiert, mit dem Ergebnis das ich nun doch wieder**

**durchgefärbte Stabkerzen aus dem Handel benutze.**

**Ein großer Vorteil von selbst gezogenen Kerzen ist, das man sie ein wenig kleiner als**

**die handelsüblichen Stabkerzen**

**machen kann, sie also auch nicht so ewig lange zum Abbrennen brauchen.**

**- dies war ein Vorteil den ich sehr geschätzt habe.**

**Dazu kommt natürlich auch die Energetische Eigenschaften der Kerze, man**

**kann sie beim ziehen schon mit der eigenen Energie**

**und gegebenenfalls sogar  
mit dem „Motto“ des geplanten Rituals aufladen. Das  
ist natürlich ein enormer Vorteil**

**Gegenüber gekauften Kerzen.**

**Mittlerweile ziehe ich nur noch für ganz besondere  
Anlässe und wenn**

**ich genügend Muße dazu habe**

**meine Ritualkerzen selber. Denn man braucht  
durchaus einiges an Zeit**

**um eine Kerze fertig zu bekommen und man braucht  
wirklich sehr viel Wachsreste.**

**Am meisten stört mich die Tatsache, das es fast  
unmöglich ist die Kerzen**

**mit natürlichen Mitteln zu färben.**

**Eine Zeitlang habe ich weißes Wachs gekauft und  
versucht es mit natürlichen**

**Farbstoffen wie „Rotebeete Pulver“, pulverisierten  
Wallnussblätter, oder mit Kurkumma**

**oder Henna einzufärben ( dabei habe ich gelernt:  
flüssige Stoffe auf Wasserbasis verbinden**

**sich nicht mit dem Wachs !) aber eine eindeutige**



**Färbung hat es nie wirklich ergeben.**

**Es waren immer irgendwelche Mischfarben, die zwar  
sehr dekorativ aussahen  
aber nicht unbedingt mit meinem Verständnis von  
Farbmagie harmonierten.**

**Aber gerade in den Rauh Nächten oder an langen  
Herbstabenden überkommt mich dann doch  
immer noch mal die Laune Kerzen zu ziehen. Dann  
gehe ich folgendermaßen vor:**

**Zutaten:**

**Wachs**

**fein pulverisierte Naturfarbstoffe**

**dünner Docht (gibts im Bastelgeschäft)**

**Utensilien:**

**1 Messer (kein „Lieblingmesser“ den vom Wachs  
zerkleinert wird es stumpf)**

**1 alten Schlüsselanhänger oder etwas anderes um  
den Docht am unteren Ende zu beschweren.**

**mehrere kleine Äste (möglichst gerade) oder  
Schaschlikspieße**

**1 großen Topf**

**1 tiefes Glas oder einen tiefe Konservendosen**

**Zunächst wird der Wachs grob zerkleinert und in dem größeren Topf Wasser erhitzt.**

**Dann stell ich das Glas in das Wasserbad und fülle es mit Wachs.**

**Nun dauert es eine Weile bis der Wachs geschmolzen ist. Zwischendurch fülle ich immer wieder ein wenig Wachs nach.**

**Dann befestige ich den Schlüsselanhänger unten am Docht (damit der Docht gerade nach unten gezogen wird und die Kerze nicht krumm wird).**

**Das obere Ende knote ich an einen Ast .**

**Wenn der Wachs geschmolzen ist rühre ich Farbpulver hinein. Wichtig ist es das der Farbstoff wirklich**

**ganz fein pulverisiert ist, denn sonst brennen die kleinen Stücke nachher in der Kerze**

**= die Kerze brennt ungleichmäßig ab, tropft und rust unheimlich.**

**Anschließend tunke ich den ersten Docht (mit dem**

**Schlüsselanhänger ) in das Glas.**

**Dabei ist es wichtig das der Docht nicht bis zum „Ast“  
eingetunkt wird, damit die Kerze**

**nachher noch ein Stückchen wachsfreien Docht zum  
anzünden hat. Die Kerze wird**

**ganz langsam getunkt, und verbleibt einige  
Sekunden im Wachs bevor ich sie langsam wieder  
heraus ziehe.**

**Dann hänge ich die (noch enorm dünne) Kerze mit  
Hilfe des Ästchens zwischen der**

**Tischplatte und einer Stuhllehne ab (Eine  
Wäscheleine und eine Wäscheklammer tuns auch)**

**. Der Wachs muss nun einige Minuten abkühlen bevor  
man die Kerze erneut in den Wachs tauchen kann.**

**Je nachdem wie dick die Kerze werden soll tauche ich  
sie 10mal oder öfter.**

**Zwischen durch immer wieder Wachs nachschmelzen  
& neues Farbpulver einrühren.**

**Wenn die Kerze fertig ist hänge ich sie an einen  
„ungestörten“ Ort an dem sie mindestens einen Tag  
trocknen kann.**

**Wichtig ist das der Ort nicht zu warm ist (weder neben der Heizung noch in der direkten Sonne)**

**da die Kerzen dort schmelzen.**

**Wenn die Kerze trocken ist, kannst du sie mit Symbolen oder mit Schriftzügen versehen oder mit Ölen „salben“ um sie für dein Ritual vorzubereiten.**

**Viel Spaß beim ausprobieren !!!**

### **Kerzenmagie in der Praxis**

**Bei der Kerzenmagie verbindet sich die Transformationskraft des Feuers mit der Kraft der Farben und Symbole.**

**Obwohl Kerzenmagie auf den ersten Blick oft sehr simpel aussieht ist sie eine sehr wirkungsvolle und mächtige Art unsere Wünsche, Gedanken und Botschaften während eines Rituals zu transportieren.**

**So sind Kerzen auch in fast jeder Religion ein**

**wichtiger Bestandteil von Ritualen und Gebeten.**

**Ich selber verwende sehr oft Kerze im Kernstück meiner Rituale. Indem ich sie mit Symbolen versehe, oder meine Wünsche und Danksagungen in sie einritze.**

**Bei der Auswahl der Kerze lege ich sehr viel wert auf die Bedeutung der einzelnen Farben.**

**Denn die Farbe hilft mir den Grundgedanken des Rituals zu Visualisieren. Wenn ich eine**

**Kerze ausgewählt habe reinige ich sie, indem ich sie mit Salzwasser abwasche.**

**Anschließend versehe ich sie mit einem Symbol und/oder einen Schriftzug**

**(den man sehr einfach mit einem alten Kugelschreiber in die Kerze einritzen kann).**

**Bei der Auswahl der Symbole orientiere ich mich sehr gerne an Runen und an alten Runensymbole.**

**<http://gaestebuch.nakumba.de/html/kerzenmagie.html>**

